



Protokoll der 37. Stiferversammlung

Datum	21. Mai 2025
Zeit	Von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr
Themen	<ol style="list-style-type: none">1. Begrüssung2. Protokoll der letzten Stiferversammlung3. Bericht des Stiftungsrates4. Bericht der Geschäftsleitung5. Jahresrechnung 20246. Bericht der Revisionsstelle7. Genehmigung Jahresrechnung 2024 und Entlastungen8. Budget 20259. Wahlen10. Verschiedenes

1. Begrüssung

Der Stiftungsratspräsident Erhard Salzmann begrüsst die anwesenden Stifter, die Vertreter der politischen Behörden, die Vertreter anderer Altersheime sowie die Geschäftsleitung und den Stiftungsrat und die anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Es haben sich diverse Personen entschuldigt, insbesondere auch die Vertrauensärztin und Stiftungsrätin Dr. Christine Baumann sowie die Stiftungsrätin Regula Jenzer. Der Präsident verzichtet auf die namentliche Nennung aller anderen Entschuldigten.

Die Traktandenliste wurde zusammen mit der Einladung gemäss Art. 9 des Stiftungsstatuts ordnungs- und fristgemäss zugestellt. Diese wird von der Versammlung genehmigt.

2. Protokoll der letzten Stifternversammlung

Das Protokoll der Stifternversammlung vom 15. Mai 2024 wurde auf unserer Website publiziert. Es gibt keine Rückmeldungen oder Anmerkungen dazu und das Protokoll wird von der Versammlung einstimmig genehmigt (Art. 11, Ziff. 1 der Statuten). Der Präsident dankt der Protokollverfasserin Elisabeth Kellenberger für das letztjährige und das diesjährige Protokoll.

3. Bericht des Stiftungsrates

Der Stiftungsratspräsident betont, dass es das oberste Ziel der Stiftung ist, dass sich die Bewohner:innen im englischgruss wie zuhause wohlfühlen.

Der Stiftungsrat hat sich seit der letzten Stifternversammlung an vier ordentlichen Sitzungen getroffen, um die anstehenden Aufgaben zu regeln. Der Stiftungsrat arbeitet zudem in verschiedenen Kommissionen zusammen mit den Mitgliedern der Geschäftsleitung an Lösungen. Dabei geht es insbesondere um die drei Bereiche «Betrieb», den Bereich «Bau: Gebäude und Einrichtungen» und den Bereich «Finanzen».

Der Stiftungsrat hat sich ebenso aktiv an der Erarbeitung einer zukunftsgerichteten Alterspolitik für die Stadtgemeinde Brig-Glis beteiligt. Ergebnisse und Massnahmen dazu sollten bis im Sommer 2025 vorliegen. Aktuell und künftig stehen Herausforderungen für uns als Altersheim an, die uns organisatorisch, aber auch menschlich sehr fordern. Die demografische Entwicklung zeigt klar: Die Zahl älterer Menschen wächst weiter, und mit ihr der Bedarf an geeignetem Wohnraum, individueller Betreuung und spezialisierten Pflegeangeboten. Besonders die Zunahme an Demenzerkrankungen verlangt nach neuen, kreativen Lösungen. In diesem Zusammenhang haben wir erste Schritte geprüft, für diese Menschen auch ausserhalb des Altersheims Lösungen zu finden. Erste Gespräche mit möglichen Partnern haben wir bereits geführt. Das Kloster St. Ursula hat uns in der Zwischenzeit abgesagt. Die Gespräche mit den Schönstätter Marienschwestern werden weitergeführt. Andere alternative Standorte prüfen wir laufend und weiterhin.

Peter und Käthy Bodenmann stellen westlich des heutigen Altersheims der Gemeinde kostenlos Boden zur Verfügung. Die Gespräche mit der Gemeinde sind noch im Gang. Für den Bau von geeigneten Wohnräumen für ältere Menschen käme dieses Grundstück sehr gelegen. Wir danken der Familie Bodenmann für dieses grosszügige Angebot. Für eine wirksame Weiterentwicklung in diesem Dossier sind wir auf die Stadtgemeinde angewiesen. Peter Bodenmann hat uns vor zwei Monaten ein Projekt präsentiert. Dabei will er sein Hotel um 72 Zimmer erweitern und ein Hotel «Alterswohnheim» mit 20 Wohnungen bauen. Er wünscht sich, dass wir uns nach Möglichkeiten beteiligen und/oder den Mietenden unsere Dienstleistungen anbieten. Das Projekt ist noch in der Ausarbeitung. Eine Baubewilligung liegt noch nicht vor. Der Stiftungsrat wird sich zur gegebenen Zeit mit dem Projekt beschäftigen.

Durch gezielte Investitionen in unsere Einrichtungen stellen wir sicher, dass unsere Bewohner:innen weiterhin in einer Umgebung leben dürfen, die ihnen nicht nur Sicherheit, sondern auch Wohlbefinden bieten. Dank eines sehr grosszügigen Legats, dass für die Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner dem Altersheim vermacht wurde, konnten und können diverse Anschaffungen getätigt werden. Heimleiter Manfred Hertli wird darauf noch näher eingehen.

Die finanzielle Situation unseres Heimes ist erfreulich gut, vor allem weil wir unsere Abläufe effizient abwickeln und das Alters- und Pflegeheim Englisch Gruss von einem ausgewiesenen Fachteam unter der Leitung von Manfred Hertli sehr kompetent und sicher geführt wird. Trotz dieser positiven Situation sind wir gezwungen, die Pensionspreise per 1. Juli 2025 erneut um 2 Franken anzuheben. Die vom GAV vorgegebenen Lohnanhebungen für die Mitarbeitenden zwingen uns leider dazu. Wir hoffen auch Verständnis. Die Anpassung wird den Bewohner:innen bzw. ihren Angehörigen in den nächsten Tagen schriftlich mitgeteilt.

Der Stiftungsratspräsident dankt allen Mitarbeitenden und Auszubildenden, der Heimleitung und insbesondere Manfred Hertli für ihre grosse Arbeit. Er dankt dem Stiftungsrat für das grosse und unentgeltliche Engagements und den Behörden, die für unsere Anliegen offen sind.

Trotz aller Fortschritte bleiben die grossen Herausforderungen bestehen: Der anhaltende Fachkräftemangel, der steigende Pflegebedarf - insbesondere bei Demenzerkrankungen - sowie die angespannte finanzielle Lage fordern uns weiterhin täglich heraus.

Gemäss Statut (Art. 11, Ziffer 2 der Statuten) hat die Versammlung diesen Bericht anzunehmen, was einstimmig erfolgt.

4. Bericht der Geschäftsleitung

Der Heimleiter, Manfred Hertli macht einen Rückblick auf das Jahr 2024. Bezüglich des Inhalts und der gezeigten Grafiken und Auswertungen wird auf den schriftlichen Jahresbericht 2024 verwiesen, welcher auf der Startseite unserer Website www.englischgruss.ch aufgeschaltet ist.

Anschliessend geht er auf die für die Jahresziele 2024 ein, welche grösstenteils erreicht wurden. Ebenso gibt er einen Ausblick auf die Ziele für 2025, diese sind:

1. Erweiterung Demenzkonzept: integrative Betreuung
2. Erstellung Konzept Gesundheitsschutz Mitarbeitende
3. Erstellung e-Learning Plattform für Mitarbeitende
4. Digitalisierung unserer Arbeitsprozesse
5. Weiterführen der geplanten Sanierungen

Für 2025 sind folgende Sanierungen geplant:

- Abschluss Ersatz / Digitalisierung der Heizungssteuerung
- Abschluss Ersatz Schliessanlage (Badge)
- Ersatz Briefkastenanlage (Badge)
- Abschluss Gestaltung Etage 4A (Aufenthaltsbereich)
- Ersatz Vorhänge Bewohnerzimmer Haus A & Cafeteria
- Installation neues Kassasystem Cafeteria (Bar, Debit- & Kredit-Karte, Twint)
- Anpassung Liftsteuerung A

Dank eines namhaften Legats eines Bewohner-Ehepaars selig konnte ein Klein-Bus für Ausflüge angeschafft werden. Die grössten aktuellen und zukünftigen Herausforderungen sind der Personal-/Fachkräftemangel und die Pflege und Betreuung von Menschen mit demenzieller Entwicklung.

5. Jahresrechnung 2024

Elisabeth Kellenberger präsentiert die Bilanz und Erfolgsrechnung.

Bilanz per 31.12.2024

Aktiven

Umlaufvermögen

	31.12.2024 CHF	31.12.2023 CHF
Flüssige Mittel	4'011'122.09	2'862'038.46
Wertschriften	200.00	200.00
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	1'158'671.50	1'307'382.83
./.. Delkredere	-110'000.00	-110'000.00
Übrige Forderungen aus Leistungen		
<u>KK Kanton / Gemeinden / Tagesstrukt.</u>	144'856.40	304'056.88
Warenvorräte	57'741.97	50'579.03
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3'068.34	7'963.85

Total Umlaufvermögen

5'365'660.30

4'413'103.95

Anlagevermögen

Sachanlagen

Gebäude	13'335'732.99	13'698'124.44
Einrichtungen	556'772.16	612'716.94
Informatik / Fahrzeuge	11'640.00	24'310.65
Mobilien	155'232.15	171'339.20

Immaterielle Werte

Baurecht	3'153'720.00	3'192'180.00
Total Anlagevermögen	17'213'104.95	17'698'671.23

Total Aktiven

22'578'765.25

22'111'775.18

Bilanz per 31.12.2024

Passiven

	31.12.2024 CHF	31.12.2023 CHF
Fremdkapital		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Leistungen	297'992.24	234'785.09
Vorauszahlungen Heimbewohner	38'000.00	34'000.00
<u>KK Kanton/Gemeinden/Tagesstrukt.</u>	0	9'117.10
Kurzfristige Rückstellungen	90'344.00	90'344.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	113'394.95	151'313.30
Total kurzfristiges Fremdkapital	539'731.19	519'559.49
Langfristiges Fremdkapital		
Hypotheken Raiffeisen Belalp-Simplon	4'090'000.00	4'340'000.00
Darlehen Dritte	150'000.00	150'000.00
Fonds Loterie Rom./Seelsorge/Spenden	370'000.00	65'928.45
Rückstellungen	592'000.00	808'455.95
Total langfristiges Fremdkapital	5'202'000.00	5'364'384.40
Total Fremdkapital	5'741'731.19	5'883'943.89
Eigenkapital		
Eigenkapital	7'634'627.15	7'634'627.15
Gönnerbeiträge	704'502.25	704'502.25
Stiftungskapital Gemeinde Erneuerung	6'169'722.05	6'169'722.05
Mitstifter	1'294'445.00	1'294'445.00
Gewinn-/Verlustvortrag	433'651.94	32'687.08
Jahresgewinn	600'085.67	400'964.86
Total Eigenkapital	16'837'034.06	16'236'948.39
Total Passiven	22'578'765.25	22'120'892.28

Erfolgsrechnung 2024

Ertrag

	2024	2023	
	CHF	CHF	
Pflegetaxen	4'570'345.60	4'255'805.40	314'540.02
Betriebssubventionen Kanton	450'423.80	456'885.00	
Pensionstaxen / übr. Leistungen / Heimbewohner	6'118'080.85	6'158'702.85	-40'622.00
Erträge Mahlzeitendienst	117'065.00	161'954.00	-44'889.00
Erträge aus Leistungen an Personal	58'919.10	66'112.35	-7'193.25
Umsatz Cafeteria	109'515.84	119'262.50	-9'746.66
Ertrag aus Tages- oder Nachtpflegestrukturen	2'177.35	142.00	
Erträge aus Spenden	640.00	11'748.30	
Übrige Erträge	119'585.81	140'465.24	
Debitorenverluste	-5'425.42	-21'783.61	
Total Betriebsertrag	11'541'327.93	11'349'294.03	

Aufwand

	2024	2023	
	CHF	CHF	
Löhne	7'327'709.99	7'163'374.72	164'335.27
Sozialleistungen	1'349'113.60	1'305'373.00	
Übriger Personalaufwand	164'303.70	117'814.58	
Medizinischer Bedarf	82'703.54	76'960.16	
Lebensmittelaufwand	516'742.78	530'589.00	-13'846.22
Haushalt und Reinigung	284'288.96	260'845.63	
Unterhalt / Reparaturen / Werkzeuge	325'884.92	268'838.24	
Energie- und Entsorgungsaufwand	180'637.95	143'058.93	37'579.02
Büro- und Verwaltungsaufwand	254'183.37	231'097.50	
Animationsaufwand	74'640.72	65'000.00	
Sachvers. / Abgaben / Gebühren / Bewilligungen	37'038.20	37'001.42	
Übriger betrieblicher Aufwand	5'301.42	16'358.95	
Total Betriebsaufwand	10'602'550.15	10'585'165.49	

Jahresrechnung 2024 Überblick

	2024	2023	
	CHF	CHF	
Total Betriebsertrag	11'541'327.93	11'349'294.03	192'033.90
Total Betriebsaufwand	10'602'550.15	10'585'165.49	17'384.66
Betriebsergebnis vor Zinsen u. Abschreibungen	<u>938'777.78</u>	<u>764'128.54</u>	
Abschreibungen	<u>403'756.80</u>	<u>337'349.00</u>	
Betriebsergebnis vor Zinsen	535'020.98	426'779.54	
Finanzaufwand/-ertrag	<u>29'325.15</u>	<u>35'189.25</u>	
Betriebsergebnis	505'695.83	391'590.29	
Ausserordentliche Erträge und Aufwände	<u>94'389.84</u>	<u>9'374.57</u>	
Jahresgewinn 2024 / 2023	<u><u>600'085.67</u></u>	<u><u>400'964.86</u></u>	

Der Präsident bedankt sich bei Elisabeth Kellenberger für die Darlegung der Zahlen. Die Genehmigung ist in Ziffer 7 nachstehend traktandiert.

6. Bericht der Revisionsstelle

Der Revisionsbericht ist dem Jahresbericht beigelegt. Herr Patrick Schmidt von der Revisionsstelle Werlen & Squaratti Treuhand AG fasst diesen der Versammlung nochmals kurz zusammen.

WERLEN & SQUARATTI TREUHAND AG

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR EINGESCHRÄNKTEN REVISION AN DIE STIFTERVERSAMMLUNG DER STIFTUNG ENGLISCHGRUSS – LEBEN IM ALTER

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung englischgruss – leben im alter, für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz, den Richtlinien des Departements für Gesundheit, Soziales und Kultur über die Finanzbuchhaltung und den Finanzbuchhaltungsabschluss der Pflegeheime (APH) und der Stiftungsurkunde entspricht.

Brig-Glis, 27. März 2025

Werlen & Squaratti Treuhand AG, Brig-Glis



Roland Squaratti

Dipl. Treuhandexperte und
MAS FH in Treuhand und
Unternehmensberatung
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Beilagen:

Jahresrechnungen bestehend aus:

- Bilanzen vom 31. Dezember 2024 und 31. Dezember 2023
- Erfolgsrechnungen 2024 und 2023
- Anhang der Jahresrechnung 2024 und 2023

7. Entlastung des Stiftungsrates / Genehmigung der Jahresrechnung

Der Präsident bedankt sich bei Patrick Schmidt und empfiehlt der Versammlung:

- Genehmigung der Jahresrechnung 2024 (Art. 11, Ziffer 3 der Statuten)
- Entlastung des Stiftungsrates (Art. 11, Ziffer 4 der Statuten)
- Entlastung der Revisionsstelle (Art. 11, Ziffer 4 der Statuten)

Was jeweils einstimmig erfolgt.

8. Budget 2025 / Genehmigung des Budgets

Elisabeth Kellenberger präsentiert das Budget 2025.

Überblick

	Rechnung 2024	Budget 2025	
Total Ertrag	11'537'129.50	11'431'000.00	-106'129.50
Total Aufwendungen	10'638'527.70	11'268'260.80	629'733.10
Cash Flow	898'601.80	162'739.20	
Ausserordentliche Aufwand			
Ausserordentlicher Ertrag	94'389.80		
frühere Erträge / Aufwendungen			
Abschreibungen	- 403'756.80	-300'000.00	
Erfolg	600'085.67	-137'260.80	

Ertrag

	Rechnung 2024 CHF	Budget 2025 CHF	
Pflegetaxen	4'570'345.60	4'458'000.00	-112'345.60
Betriebssubventionen Kanton	450'423.80	450'000.00	
Pensionstaxen / <u>übr.</u> Leistungen / Heimbewohner	6'118'080.90	6'100'000.00	
Erträge aus Leistungen an Dritte & Mahlzeitendienst	226'580.80	240'000.00	
Erträge aus Leistungen an Personal	58'919.10	58'000.00	
Tages- oder Nachtstrukturen	2'177.40	1'000.00	
Miet- und Kapitalzinsertrag	6'652.50	1'000.00	
Erträge aus Spenden	640.00	15'000.00	
Übrige Erträge	108'735.00	98'000.00	
Total Betriebsertrag	11'537'129.50	11'431'000.00	

Aufwand

	Rechnung 2024	Budget 2025	
	CHF	CHF	
Löhne	7'327'710.00	7'810'245.00	482'535.00
Sozialleistungen	1'349'113.60	1'460'515.80	
Übriger Personalaufwand	160'503.70	105'000.00	
Medizinischer Bedarf	82'703.50	80'000.00	
Lebensmittelaufwand	516'742.80	560'000.00	
Haushalt und Reinigung	284'289.00	285'000.00	
Unterhalt / Reparaturen / Werkzeuge	286'769.00	320'000.00	
Wasser und Energie	180'638.00	150'000.00	
Büro- und Verwaltungsaufwand	254'183.40	295'000.00	
Animationsaufwand	74'640.70	55'000.00	
Prämien / Gebühren / Aufwand für Heim-Bewohner	42'843.90	37'000.00	
Zinsen / Spesen / Investitionen	35'977.60	43'000.00	
Total Betriebsaufwand	10'638'527.70	11'268'260.80	

Die Versammlung genehmigt das Budget einstimmig (Art. 11, Ziffer 3 der Statuten).

9. Wahlen

Gemäss Art. 16 des Stiftungsstatuts erfolgen auf jede Amtsperiode des Gemeinderates hin Neuwahlen, wobei bisherige Mitglieder wiederwählbar sind. Per 2025 startete die neue Amtsperiode des Gemeinderates, somit ist dieses Jahr ein Wahljahr. Bernadette Pfaffen hat ihre Demission eingereicht. Der Stiftungsratspräsident bedankt sich bei ihr für die unentgeltliche Arbeit. Der Heimleiter überreicht ihr ein Geschenk.

Alle übrigen Stiftungsräte stellen sich der Wiederwahl. Claudia Alpiger (2023), Benita Ritz (2022) und Paul Henzen (2020) sind als Vertreter:innen der Stiftergemeinden bzw. der

Burgerschaft Brig vom Amtes wegen bestimmt und gewählt. Die folgenden Stiftungsräte:innen stellen sich zur Wiederwahl zur Verfügung:

- Regula Jenzer	2022	Pflege/Betrieb
- Christine Baumann	2016	Medizin
- Marceline Gemmet	2023	Bau/Gebäude
- Adrian Arnold	2024	Kommunikation/Recht
- Erhard Salzman	2018	Finanzen

Die Versammlung wählt die obgenannten einstimmig für die nächsten vier Jahre.

Der Stiftungsrat schlägt als Ersatz für Bernadette Pfaffen Roland Imhof vor:

- 15. Juli 1975 geboren in Naters, Heimatort Lax, wohnhaft in Brig-Glis
- Verheiratet mit Caroline Imhof, geb. Gex-Collet, 2 Kinder: Maxine und Tizian
- Kollegium Spiritus Sanctus in Brig / Studium Architektur ETH Lausanne / Master in Betriebsführung (MBA)
- Engagements in verschiedenen Architekturbüros: Paris, Amsterdam, Bern, Basel
- 12 Jahre Stadtarchitekt von Brig-Glis
- 3 Jahre Kantonsarchitekt Basel-Stadt und Co-Leiter des Architekturamts des Kantons Basel-Stadt
- Zahlreiche Fachvorträge und Teilnahmen an Podiumsgesprächen
- Gastkritiker / Experte an der ETH Zürich und Lausanne und in diversen Fachhochschulen
- Ab 1. Juni 2025 Stadtarchitekt der Stadt Sitten

Roland Imhof wird einstimmig gewählt. Der Präsident gratuliert zur Wahl und freut sich auf die Zusammenarbeit.

Gemäss Statuten muss auch die Revisionsstelle alle vier Jahre gewählt werden. Die Revisionsstelle Werlen & Squaratti Treuhand AG in Glis stellt sich weiterhin zur Verfügung. Der Stiftungsrat empfiehlt die Wiederwahl für die nächsten 4 Jahre. Die Versammlung wählt die Revisionsstelle einstimmig. Erhard Salzman bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung, die wir jeweils erhalten.

10. Verschiedenes

Der Präsident teilt mit, dass es von unserer Seite aus keine weiteren Themen gibt, die wir hier behandeln möchten. Er fragt die Versammlung an, ob es Bemerkungen oder Fragen gibt.

Herr Peter Kalbermatten meldet sich. Zunächst bedankt er sich beim Stiftungsrat und allen Mitarbeiter:innen des englischgruss für die geleistete Arbeit. Zusätzlich hat er eine Frage: Im letzten Jahr hat Herr Bodenmann den Input gegeben, dass die Zimmer im A-Teil auch gekühlt werden. Herr Kalbermatten möchte wissen, wie weit man dabei ist und ob man eine Lösung gefunden hat.

Der Stiftungsratspräsident ergreift das Wort und berichtet, dass man diverse Analysen und Erhebungen gemacht hat. Man hat festgestellt, dass die Umstrukturierung des Gebäudes ziemlich aufwändig wäre. Die Messungen werden dieses Jahr wiederholt und es sollen auch Bewohner:innen befragt werden. Ein definitiver Entscheid steht noch aus. Er gibt das Wort dem Heimleiter, Manfred Hertli. Er berichtet, dass letztes Jahr im Hochsommer Temperatur- und Feuchtigkeits-Messungen in je drei Zimmern im Haus A und im Haus B gemacht wurden. Im Haus B existiert ein Cooling-System. Die Differenz zwischen den Gebäuden beträgt nur ca. 1 bis 1.5 Grad. Ein Problem ist sicher, dass die Bewohner:innen im Haus A ihren Balkon auch bei über 30 Grad nutzen und die Balkontüren offen lassen. Aber auch das Cooling-System im Haus B funktioniert nur korrekt, wenn die Bewohner:innen das Fenster den Tag über geschlossen halten, was auch nicht immer der Fall ist. Ein Problem im Haus A ist, dass es nur in der Nasszelle Bodenheizungsrohre gibt, das Zimmer wird mit einem Radiator geheizt, dieser steht nahe beim Balkon. So wäre der Effekt schon deswegen nicht gleich wie im Haus B. Wenn man durch diesen Radiator kaltes Wasser laufen lassen will, würde Kondenswasser entstehen mit Korrosionsgefahr. Das müsste man elektronisch steuern, damit die Anlage jedes Mal geregelt wird, bevor Kondenswasser entstehen kann. Auch das würde den Effekt negativ beeinflussen. Darum hat man sich entschieden, dieses Jahr noch mehrere Messungen vorzunehmen und auch in der nächsten Bewohner- und Angehörigenbefragung vom Frühling 2026 will man dies thematisieren, um festzustellen, ob von Seiten dieser Gruppe überhaupt ein Bedarf besteht. Herr Bodenmann hat auch erwähnt, dass er dem Spital eine gute Idee präsentiert habe, welche diese umgesetzt hätten. Dies hat man angeschaut, allerdings gibt es im Spital Zwischendecken, durch diese laufen die Rohre. Diese Möglichkeit haben wir hier nicht. Wir können nur über die kleine Fläche der Nasszelle und durch den Radiator kühleres Wasser laufen lassen. Die Bewohner:innen dürften während diesen Phasen die Fenster nicht öffnen bzw. nicht offen stehen lassen. Für dieses Jahr hat man sich entschieden, für die Mitarbeiter einen Kompromiss zu finden, so werden die Stationszimmer mit Deckenventilatoren bestückt, die Demenz und die Aktivierung, ebenso die Lingerie haben bereits jeweils eine Klimaanlage. Da man nicht genau weiss, ob das Cooling im Haus A funktionieren würde, ob die Rohre evtl. darunter leiden würden, will man zunächst mehr Daten erheben. Ebenso wird der Heimleiter eine Richtlinie erstellen, wie man sich bei Hitze zu verhalten hat, wann gelüftet werden soll usw. Für den Winter wurde bereits etwas Entsprechendes geschaffen und das hat sich sehr bewährt. Herr Kalbermatten ist mit diesen Ausführungen zufrieden. Es gibt keine anderen Fragen.

Der Stiftungsratspräsident bedankt sich bei der Versammlung für die aktive Teilnahme und das Interesse an unserer Institution, lädt zum gemeinsamen Nachtessen ein und schliesst die Stifterversammlung.

22. Mai 2025 / Elisabeth Kellenberger